

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 82.

Freitag den 23. März.

1849.

Im Monat Februar 1849 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Saalborn, Johann Heinrich Gottlieb, Kxlograph;
= Müller, Karl August, Victualienhändler;
= Luther, Martin Robert, italienischer, Waaren- und Wein-
händler;
= Schneider, Johann Friedrich, Lohnkutscher;
= Ulrich, Christian Heinrich Joseph, Schuhmacher;
= Streubel, Johann Gottlieb, Grügwaarenhändler;
= Härtel, Friedrich Adolph, Billardqueues-Fabrikant;
Frau Schürer, Amalie Auguste Agnese verw., Hausbesitzerin;
Herr Hennigke, Karl Friedrich, Strohhut-Fabrikant;
= Grashof, Friedrich Gottlieb, Bäcker;
= Schwpeck, Karl Hermann, Advocat;
Frau Wagner, Friederike Karoline geschiedene, Puchhändlerin;
Herr Danckert, Georg August, Kaufmann;

Herr Ermating, Karl Wilhelm, Kaufmann;
= Kampo, gen. Altmann, Johann Friedrich, Schuhmacher;
= Seydel, Johann Michael, desgl.;
= Mehnert, Karl Alexander, Kaufmann;
= Heering, Friedrich Ferdinand, Großhändler mit Uhren-
Fournituren und Werkzeugen;
= Härtling, Johann Gottfried, Knopfmacher;
= Keil, Gustav Adolph, Fleischer;
= Zehler, Friedrich Wilhelm, Kaufmann;
= Brümmer, Theodor Wilhelm, Hausbesitzer;
Frau Wunsch, Friederike Magdalene verw., Hausbesitzerin;
Herr Högel, Johann Heinrich Ferdinand Christian, Lohnkut-
scher und Pferdeverleiher;
Fräulein Heinrich, Aurora, italienische Waarenhändlerin.

Städtische Speiseanstalt.

Zur Erleichterung der Quartierträger, welche Militärpersonen zu verpflegen haben, verkaufen wie vom 23. d. Mts. an bis auf Weiteres an den Wochentagen zu diesem Zwecke

die Portion Gemüse mit ordonanzmäßiger Fleischportion für 2 Neugroschen 5 Pfennige.

Die Marken hierzu sind jedesmal Tags zuvor Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr in der Anstalt abzuholen.

Der evangelisch-lutherische Zweig-Missionsverein für Leipzig und Umgegend.

Glieder der evangelisch-lutherischen Kirche aller Lande haben sich schon seit einer Reihe von Jahren zur Betreibung des Missionswerkes unter den Heiden mit einander verbunden und mit Rücksicht auf die Lehrkräfte der hiesigen Universität die gemeinschaftliche Anstalt zur Bildung von Missionaren seit Mitte v. J. hierher nach Leipzig verlegt. Die Leitung dieser ganzen Angelegenheit unserer Kirche ist einem Missions-Collegium übertragen, von dessen Mitgliedern wir hier den Pastor Prof. Dr. Harles und den Director Graul*) erwähnen, welchem letzteren die Pflege der gesammten Missionsfache als eigentlicher Beruf obliegt. Dasselbe veranstaltet alljährlich in Leipzig, wie schon im August v. J., ein allgemeines Missionsfest, womit stets eine Generalversammlung verbunden wird, welcher das Collegium von seiner Thätigkeit Rechenschaft ablegt.

Die auf diese Weise geleitete Mission unserer Kirche erstreckt sich bis jetzt auf Australien, Nordamerika und Skandinavien. Ganz besonders richtet sie ihre Thätigkeit auf das letztgenannte Land. Dort hat sie das zu Anfang des vorigen Jahrhunderts von Schülern des frommen Stifters des Halle'schen Waisenhauses, Aug. Herm. Francke, unter seiner Leitung angefangene Werk wieder aufgenommen, und arbeitet mit Segen in jenen Gemeinden, zu denen die thätige Liebe des genannten Mannes, welche die Armen seiner Heimath und die fernern Heiden auf gleiche Weise umfaßte, den Grund gelegt hat. Sie hat daselbst bereits 10 wohlgeordnete Gemeinden mit mehr als 2500 Seelen zu Trankebar, Poreiar, Tirumenjanam, Madras und Puducotta; sie pflegt 30 Schulen mit mehr als 1000 Schülern; sie hat ein Seminar zur Ausbildung eingeborener Lehrer und Prediger mit ungefähr

70 Zöglingen; sie unterhält für Gemeinden, Schulen, Seminar und für das gesammte Missionswerk außer 8 Missionen 55 eingeborene Gehülfen im Kirchen- und Schuldienste.

Dies Werk zu erhalten und zu erweitern, ist Sache der thätigen Liebe unserer Glaubensgenossen. Es haben sich deshalb in verschiedenen Ländern (wie in Baiern, Hannover, Hessen, Mecklenburg, Preußen, Sachsen, Württemberg, Polen, den russischen Ostseeprovinzen und Südrussland, Dänemark, Norwegen, Schweden u. s. w.) „Haupt- oder Landes-Missionsvereine“ gebildet, welche ihre Gaben an die allgemeine Missionscasse abliefern und dadurch das Recht erhalten, in der Generalversammlung mitzustimmen und zu beschließen. An sie schließen sich Zweigvereine, welche in kleineren Landeskreisen die gemeinsame Angelegenheit besonders durch Sammlungen von Beiträgen befördern. Für unser Sachsen besteht ein Hauptverein, dessen Sitz sich in Dresden befindet; mit ihm haben sich in Städten und Dörfern aller Gegenden unseres Vaterlandes gebildete Zweigvereine verbunden.

Ein solcher Zweigverein hat sich auch unlängst für Leipzig und dessen Umgegend gebildet. Derselbe will die Liebesgaben sammeln, welche von unsern Mitbürgern zum Besten der schon bestehenden, aber armen, oder neu zu bildender Gemeinden unter heidnischen Völkern bestimmt werden, und an jedem letzten Sonntage des Monats in der St. Johanniskirche, deren Benutzung zu diesem Zwecke der hiesige Stadtrath mit dankenswerthester Bereitwilligkeit gestattet hat, eine Missionsstunde halten lassen, wobei Vorträge über die Zustände der Heidenwelt, über einzelne ausgezeichnete Missionare, so wie über das ganze Missionswerk gehalten werden sollen.

Indem Einsender diese Mittheilung an seine Mitbürger über den neuentstandenen Verein in Leipzig schließt, fühlt er sich gedrungen, das Werk desselben ihrer christlichen Liebe recht angelegentlich zu empfehlen. Es kommt dabei nicht sowohl auf große Opfer von Seiten des Einzelnen, als vielmehr darauf an, daß recht Viele mit fröhlichem Herzen ihre Scherlein zusammentragen, damit so durch ihr gemeinsames Handeln der Wille Gottes, daß Alle zur Erkenntniß der Wahrheit kommen, sich je mehr und mehr erfülle.

*) Unter seiner Redaction erscheint bei Dörfling und Franke (Königsstraße Nr. 3) das evangelisch-lutherische Missionsblatt (alle 14 Tage eine Nummer von einem Bogen. Preis des Jahrgangs 12 Ngr.), welches die neuesten Nachrichten der luther. Missionsgesellschaft nach brieflichen Mittheilungen ihrer Missionare, laufende Uebersichten aus dem Gesammtgebiete der neueren Mission, missionsgeschichtliche Darstellungen, Schilderungen der Heidenländer und ihrer Bewohner etc. enthält.

X